

Tagespflege Schwarmstedt wird bei den Gästen immer beliebter

Nach erfolgreicher Erweiterung genießen immer mehr Senioren die Vorteile der betreuten Gemeinschaft

SCHWARMSTEDT. Damit ältere, pflegebedürftige Menschen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können, genießt die häusliche Pflege und die Pflegebereitschaft von Angehörigen und Nachbarn laut §3 des Sozialgesetzbuchs (SGB XI) immer Vorrang bei der Pflegeversicherung. Auch die Leistungen der teilstationären Pflege, wie die der Tagespflege Schwarmstedt oder der Tagespflege Teestuv Bomlitz gehen vor den Leistungen einer vollstationären Pflege.

Dadurch erfreut sich dieses Angebot immer weiterwachsender Nachfrage und Beliebtheit. Der Bedarf ist da und wird sicher noch weiter steigen, denn das Angebot der niedrigschwelligen Betreuung in der Tagespflege ergänzt die ambulante Pflege und unterstützt damit den Vorrang der häuslichen Pflege. Ziel ist auch die Entlastung der pflegenden Angehörigen und anderer Pflegepersonen und soll dazu beitragen, eine stationäre Pflege hinauszuzögern oder gar zu vermeiden.

Als sich im letzten Jahr die Tagespflege Schwarmstedt auf zwei Etagen erweiterte und Platz für weitere elf Tagespflegegäste geschaffen wurde, konnten viele Interessierte von der



Das Team der Tagespflege Schwarmstedt hat in den letzten Monaten viel erreicht und freut sich über die große Beliebtheit der Einrichtung. Foto: Paritätische Stiftung Heidekreis gGmbH

Warteliste aufgenommen werden und darüber hinaus neue Anfragen für Schnuppertage positiv beantwortet werden.

Heute kann Christiane Schröder, Pflegedienstleitung der Tagespflege Schwarmstedt, auf

ein erfolgreiches, aber auch arbeitsintensives letztes halbes Jahr zurückschauen. Seit September wurden alle neuen Gäste sehr gut integriert, was für das Team der Tagespflege Schwarmstedt viel Einfühlungsvermögen

und Empathie erforderte. Dazu kamen vier neue Mitarbeiterinnen, die ebenfalls intensiv eingearbeitet werden mussten, so dass jetzt auf beiden Etagen täglich insgesamt 25 Gäste gruppenübergreifend kompetent

und zuverlässig betreut und in einigen Fällen auch gepflegt werden können. Im zehnten Jahr ihres Bestehens hat die Tagespflege Schwarmstedt somit den Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit und Beliebtheit erreicht. Von Anfang an ist Christiane Schröder als Leiterin der Einrichtung dabei. Sie arbeitet als examinierte Pflegefachkraft mit ihrem qualifizierten Team jeden Tag daran, die Erhaltung und Verbesserung der Alltagsfähigkeiten ihrer Gäste zu unterstützen und ihnen einen schönen Tag in gegelligem Rahmen zu ermöglichen. Wie oft das kreative, musikalische und aktivierende Angebot der Tagespflege in der Woche in Anspruch genommen wird, liegt zum einen an den Bedürfnissen der Gäste und zum anderen aber auch an den Kapazitäten der einzelnen Tage. Viele der Gäste kommen aus der Samtgemeinde Schwarmstedt oder der näheren Umgebung und einige treffen hier auch schon mal alte Bekannte nach Jahren wieder.

„Wir legen viel Wert auf eine familiäre Atmosphäre und die ist auch nach der Erweiterung nicht verloren gegangen“, freut sich Christiane Schröder über die erfolgreiche Arbeit der letzten Monate.

Sprechstunde des Bürgermeisters

SCHWARMSTEDT. Samtgemeindebürgermeister Björn Gehrs bietet seine nächste Sprechstunde am Donnerstag, 6. Juni, von 16 bis 18 Uhr im Rathaus Schwarmstedt, Am Markt 1, Raum 31, an. Um Wartezeiten zu vermeiden ist eine vorherige Terminabsprache unter der Telefonnummer (05071) 8 09 32 erwünscht.

Konzept für Gewerbeflächen

SCHWARMSTEDT. Die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Schwarmstedt findet am Donnerstag, 6. Juni, um 18 Uhr im Mühlenweg 1a bei der Feuerwehr statt. Einziger Tagesordnungspunkt neben den Regularien ist die Erstellung eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für die Samtgemeinde Schwarmstedt.



Europa-Kampagne der SPD Heidekreis vor der Wahl am 9. Juni

Heidekreis-SPD: „Europa nicht den Rechtsextremen und den Putinfreunden überlassen“

HEIDEKREIS. „Immer häufiger kommen Meldungen auf, die die Gefahr des Rechtsextremismus in der politischen Landschaft sehr klar sichtbar machen. Die Enthüllungen durch Correctiv, die Anfang dieses Jahres gezeigt haben, dass im November 2023 in Potsdam Deportationspläne für bis zu 12 Millionen in Deutschland lebende Menschen geschmiedet wurden, haben dabei besonders schockiert. In Potsdam waren Vertreterinnen und Vertreter der AfD, der WerteUnion, vermögende Geldgeber und bekannte Persönlichkeiten aus der rechtsextremen Szene dabei. Sie wollten dort nicht nur Geld für ihr rechtsextremes „Düsseldorfer Netzwerk“ sammeln, sondern auch ihr rassistisches Ziel der Remigration diskutieren. Es geht ihnen dabei um Asylbewerber, Ausländer mit Bleiberecht – und „nicht assimilierte Staatsbürger“, also Deutsche die in den Augen der Rechtsextremen nicht ausreichend angepasst seien.

Es sind jedoch nicht nur die menschenfeindlichen Remigrationspläne, die vor allem die AfD so gefährlich macht. Hinzu kommt vor allem die Wohlstandsvernichtende Idee eines Dexit, den Austritt Deutschlands aus der Europäischen Union, den Vertreterinnen und Vertreter der AfD immer wieder in den Raum werfen.

Es ist belegbar, dass die Mitgliedschaft in der EU für den Erhalt von Millionen Arbeitsplätzen unmittelbar verantwortlich ist und auch die deutsche Wirtschaft, die auf gute Rahmenbedingungen für den Export angewiesen sei, von der EU profitiert. Dass die AfD sich jedoch so gegen die EU als Wirtschafts-



Aynur Colpan, /von links), Yanik Möller, Fabio Lindhorst, Birhat Kacar und Sebastian Zinke Foto: SPD Heidekreis/Carolyn Ordon

raum, Wertegemeinschaft und Friedensprojekt wehren würde, könne kaum überraschen, werde doch die Nähe zu China und Russland immer wieder sichtbar. So wurde öffentlich, dass ein langjähriger Mitarbeiter von Maximilian Krah, Europaspitzenkandidat der AfD, wegen Spionagevorwürfen für den chinesischen Geheimdienst in Untersuchungshaft sitze und auch Krah möglicherweise finanzielle Unterstützung durch eben diesen chinesischen Geheimdienst erhalten haben könnte.

Gegen Petr Bystron, die Nummer zwei auf der AfD-Europalisten, laufen aktuell Ermittlungen, weil ihm vorgeworfen wird, Gelder von einem pro-russischen Netzwerk angenommen zu ha-

ben und damit bestechlich zu sein.

Durch diese immer neuen Erkenntnisse fühle sich die SPD Heidekreis in ihrem Anliegen, mit einer eigenen Kampagne auf die Bedrohung von Rechtsextremen für die Europäische Union aufmerksam zu machen, bestätigt. „Wir wollen mit unserer Kampagne ein Zeichen setzen“, macht das Organisationsteam der Kreispartei zur Europawahl deutlich. „Wir werden Europa nicht den Rechtsextremen und den Putinfreunden überlassen.“

Durch vier thematische Plakatemotive, die die Themen Dexit, russischer Angriffskrieg auf die Ukraine, die Potsdamer Remigrationspläne und die Bedrohung durch den zunehmenden Rechts-

extremismus aufgreifen sowie dazugehöriges Flyermaterial und Beiträge in den sozialen Medien, nahm das Anliegen Gestalt an. „Unsere Kampagne macht klar, dass wir das scheinbare Erstarken rechtsextremer Kräfte nicht hinnehmen und die von Hass und Hetze getriebene Diskursverschiebung nach rechts nicht tolerieren werden“, machen die Vertreterinnen und Vertreter der SPD Heidekreis klar. „Bei diesen Wahlen zum Europäischen Parlament ist es deshalb besonders wichtig, dass wir klar und deutlich sagen: Europa ist die Zukunft und deshalb erteilen wir dem Dexit, der Menschenfeindlichkeit und der Einflussnahme von Kräften aus China und Russland eine klare Absage.“

Schadstoffmobil auf Sammeltour

Chemikalien können kostenfrei abgegeben werden

HEIDEKREIS. Für Sonderabfall wie Farben, Lacke, Lösungsmittel in haushaltsüblichen Mengen bietet die Abfallwirtschaft Heidekreis wieder eine mobile Schadstoffsammlung an. Es gibt 60 Haltepunkte, die in der Zeit vom 3. Juni bis 14. Juni angefahren werden. Die Chemikalien können kostenfrei abgegeben werden bis zu einer Menge von 25 Kilogramm pro Haushalt und Jahr. Altöl wird nicht am Fahrzeug angenommen. Alle Verkäufer von Frischöl sind zur Rücknahme gesetzlich verpflichtet. Der Fahrplan für die Samtgemeinde Schwarmstedt: 11. Juni

Lindwedel: Feuerwehrgerätehaus von 9 bis 9:45 Uhr | Schwarmstedt: Schützenplatz (Am Beu) von 10:15 bis 11:45 Uhr | Buchholz: Dorfstraße (vor

ehemaligem Gasthaus „Zum Alten Krug“) von 12:45 bis 13:15 Uhr | Hademstorf: Schützenhaus (Am Dorfweg) von 13:30 bis 14 Uhr | Eickeloh: Schützenhaus von 14:15 bis 14:45 Uhr | Hodenhagen: Parkplatz vor Aller-Meiße-Halle von 15 bis 16 Uhr | Ostenholz: Feuerwehrgerätehaus (Sieben-Steinhäuser-Weg) von 16:30 bis 17 Uhr. 13. Juni. Walsrode: Parkplatz an L190, Hannoverstraße (Kreisverkehr) von 9 bis 11 Uhr | Düşhorn: Feuerwehrgerätehaus von 11:15 bis 12:15 Uhr | Ahlden: Feuerwehrgerätehaus von 13:15 bis 13:45 Uhr | Büchten: Fa. Wolf (Hauptstraße) von 14 bis 14:15 Uhr | Bothmer: Parkplatz Clubheim (Schulstraße) von 14:30 bis 15 Uhr | Schwarmstedt: Schützenplatz (Am Beu) von 15:15 bis 17 Uhr.

Zinkes Spätschicht in Lindwedel am Montag

LINDWEDEL. Auch in diesem Quartal bietet der SPD-Landtagsabgeordnete Sebastian Zinke im Format „Zinkes Spätschicht“ einen Rahmen, um in den ungewohnten Austausch zu kommen. „Ich höre immer mal wieder in Gesprächen, dass die Politikerinnen und Politiker kein offenes Ohr mehr für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger hätten“, schildert Zinke und fordert deshalb auf: „Überzeugen Sie sich vom Gegenteil und lassen Sie uns über Ihre Anliegen ins Gespräch kommen!“ Am Montag, 3. Juni, lädt Zinke ab 18 Uhr in das Hotel Balland's in Lindwedel

ein, um mit allen Interessierten ins Gespräch zu kommen und bei lockerer Stammtischatmosphäre über die Gedanken und Eindrücke zu sprechen, die die Gäste mitbringen. Ganz offen und ehrlich soll sich dabei nach Meinung von Sebastian Zinke über Themen ausgetauscht werden, die bisher vielleicht noch nicht laut ausgesprochen wurden.

Weitere Termine im Jahr 2024 an den verschiedensten Orten des Heidekreises sind bereits in Planung und werden demnächst bekannt gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und Anmeldungen sind nicht erforderlich.